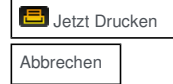


BASKETBALL / EM

08.09.2011

Auch bei Doppel-Dirk-Dämmerung: "Es geht weiter"**Bauermann sieht auch beim Verpassen von Olympia den positiven Trend. Bei der nächsten Generation gibt es Parallelen zum Löw-Team.***Aus Vilnius berichtet Michael Spandern*

Vilnius - Das Ende der Ära Dirk Bauermann droht bereits am Freitag, doch der Bundestrainer bemüht sich vor dem ersten K.o.-Spiel der Deutschen gegen die Türkei (ab 16.45 Uhr [LIVE im TV auf SPORT1](#) und im [LIVE-TICKER](#)) nach Kräften, das auszublenden. ([DATENCENTER: Ergebnisse und Tabelle](#))

"Im Moment bin ich nicht bereit, darüber zu reden", sagt er, doch angesichts des drohenden Aus bei der EM in Litauen und des Scheiterns der Mission Olympia sind die Sorgen um die Zukunft des deutschen Basketballs allgegenwärtig ([SERVICE: Der Modus der EM](#)).

Zumal dann nicht nur er als Identifikationsfigur wegfiel, sondern vor allem Dirk Nowitzki für geraume Zeit das Trikot mit dem Adler abstreifen würde. Eventuell endgültig.

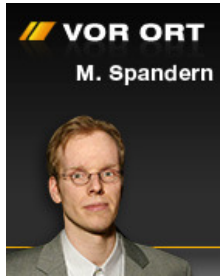
Weiss glaubt nicht an Nowitzki-Abschied

DBB-Präsident Ingo Weiss glaubt unabhängig vom Ausgang der EM, den Mavs-Superstar weiterhin im Nationaltrikot zu sehen: "Wir werden Dirk Nowitzki sicher noch im ein oder anderen Spiel sehen. Der Junge hat noch so viel Spaß am Basketball", sagte Ingo Weiss am Rande der Europameisterschaft in Litauen.

Und auch nach der aktiven Karriere will Weiss den Final-MVP 2011 weiter beim DBB halten: "Ich werde versuchen, ihn in irgendeiner Form einzubeziehen."

"Eine hoch veranlagte Generation"

Ob mit Nowitzki oder nicht, Bauermann wehrt sich gegen jedes Schreckensszenario von einer Götterdämmerung: "Es geht auf jeden Fall weiter, und es geht gut weiter."



Zum einen habe Deutschland "eine hoch veranlagte Generation, die wir in den letzten zwei Jahren aufgebaut haben". Die Rede ist von Robin Benzing, Tibor Pleiß, Philipp Schwethelm und Elias Harris, der verletzungsbedingt nicht in Litauen dabei ist.

Zum anderen sei der Nachwuchs über alle Jahrgänge so stark, dass die zuvor Genannten nicht wie Nowitzki ewig warten müssten, bis international schlagkräftige Mitspieler da sind.

Konkurrenzdruck wie bei Löw

Im Gegenteil: "Die, die es ins Nationalteam geschafft haben, dürfen sich nicht sicher sein. Da kommen in jedem Jahr drei, vier nach."

Ja, bestätigt er, da könne man durchaus Parallelen zu Joachim Löws Fußballern und deren Konkurrenzsituation ziehen.

Die Erfolge der Nachwuchsteams bei Europameisterschaften - der achte Platz der U 16 und der fünfte der U 20 - machen ihm Hoffnung.

Im Sog des großen Idols

Das Plus an Talenten "hat sicher auch mit Nowitzki zu tun", glaubt Bauermann. Das große Idol Dirkules, das bald wieder nur nachts im Bezahl-Fernsehen live zu sehen sein wird.

Bauermann geizt auch nicht mit Namen, welchen die Zukunft des Nationalteams gehöre. Natürlich sein Bayern-Schützling, Center Bogdan Radosavljevic, der einen Tag vor dem EM-Endspiel in Kaunas im europäischen U-18-All-Star-Game mitmischt.

Außerdem weist er auf den "dominierenden Center" Gavin Schilling (Jahrgang 1995) und einen Spielmacher mit Gardemaß hin: Paul Zipser (Jahrgang 1994), der eines Tage Steffen Hamann beerben soll.

Dazu kämen die NCAA-Spieler Patrick Heckmann (Boston) und Mathis Mönninghoff (Gonzaga), Phillip Neumann vom Double-Gewinner Brose Baskets Bamberg und Denis Schröder von den New Yorker Phantoms Braunschweig.

Umdenken bei den Bundesliga-Vereinen?

Die Talentsichtung beginne inzwischen bei den Unter-14-Jährigen, die sich später in JBBL und NBBL bundesweit messen, und später auch in der [Beko BBL](#) die Spielzeit erhalten, die sie brauchen, skizziert Bauermann einen "Paradigmenwechsel".

"Es ist nicht mehr so, dass die Vereine Jugendarbeit als Luxusinvestition sehen und sich sagen: Da holen wir lieber einen preiswerten Amerikaner", glaubt er.

Und er schließt: "Die Nicht-Teilnahme an den Olympischen Spielen würde diese Entwicklung nicht bremsen."

"Nach der EM in Ruhe analysieren"

Was seine eigenes Erbe angeht, werde er zwar ein Wörtchen mitreden - "aber erst

DBB-Präsident Ingo-Rolf Weiss sagt allerdings: "Wir werden uns nach der EM zusammensetzen und in Ruhe analysieren."

Bewerber für den dann eventuell vakanten Bundestrainer-Posten stünden Schlange. Als erster Kandidat gilt U-20-Nationalcoach Frank Menz.

Weiss lenkt zwar ab: Es könnten ja auch U-16-Nationalcoach Kay Blümel, Bauermann-Assistent Hansi Gnad oder **SPORT1**-Experte Stephan Baeck, der in der Vorbereitung auf die EM "hervorragende Arbeit geleistet" habe, werden.

Damit deutet er aber zumindest eine DBB-interne Lösung an.

[Zum Forum - jetzt mitdiskutieren!](#)
[Zurück zur Startseite](#)